



27.3.2009



Größtes Pistengerät der Welt mit Tirol-PS

Der Seilbahnriese Leitner präsentierte gestern in Innsbruck mit „Beast“ das leistungsstärkste Pistengerät der Welt.

Von

ALOIS VAHRNER

Innsbruck - **Mit einer spektakulären Show „The Beauty and the Beast“ auf der Innsbrucker Seegrube inszenierte der zu Leitner gehörende Pistengerätehersteller Prinoth vor 600 geladenen Gästen die Weltpremiere des Rekord-Pistenfahrzeugs.** „Beast“ wurde mit starker Beteiligung aus Tirol, wo die Sterzinger Leitner-Gruppe seit letztem Jahr in Telfs ein neues Pistengerätewerk hat (über 100 Mitarbeiter), entwickelt.

„Mit einer Breite von über 6 Metern und 527 PS gibt es weltweit kein ähnlich großes und leistungsstarkes Pistengerät“, betont Leitner-Chef Michael Seeber gegenüber der *TT*. Die Präpariergeschwindigkeit sei konkurrenzlos.



Das „Beast“ von Prinoth hatte gestern Abend seinen ersten Eisatz auf der Seegrube.
Bild: Parigger

Im Pistengerätemarkt will Seeber weiter aus eigener Kraft wachsen.

Weltmarktführer Kässbohrer steht derzeit zwar zum Verkauf, kurzfristig habe man eine Übernahme auch geprüft, so Seeber. Man habe aber davon Abstand genommen, weil ein Quasi-Monopolist bei Pistengeräten Nachteile im Seilbahngeschäft bringen könnte.

Von der aktuellen Wirtschaftskrise bleibt auch Leitner nicht ungeschoren.

So ist der Umsatz im Vorjahr etwas auf 534 Mio. € gesunken, und auch heuer dürfte es kaum bergauf gehen. Seeber bleibt aber optimistisch: „Krisen hat es schon viele gegeben, etwa die Ölkrise. Ein Vergleich mit dem Jahr 1929 ist völlig falsch.“

Leitner gehe es nach wie vor gut. **Im Gegensatz zu vielen anderen Firmen habe man bisher weder zu Kündigungen noch zu Kurzarbeit für die weltweit 2030 Mitarbeiter greifen müssen.** Es sei ein Vorteil, weltweit aktiv zu sein, so gebe es immer wieder Aufträge in Russland, Südkorea oder China.

Leitner will demnächst ein Windgeneratoren-Werk in Indien starten und von dort aus weltweit liefern.

[↑ nach oben](#)